



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // September 2020

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Insofern werden die Folgen des Ausbruchs der Corona-Krise in Deutschland erst schrittweise und mit Zeitverzögerung in den Daten sichtbar.
- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im August 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 20.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im September 2020 gegenüber dem Vormonat um gut 29.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monats um 3,3 Prozent. Insgesamt ist die Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit März 2020 um 170.000 Personen (+25,1 %) gestiegen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juli 2020 bei 15,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,6 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Juli 2020 52,1 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte verringert.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Juni 2020 bei 20 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

## Datenstand und Corona-Krise

Die Corona-Krise prägt aktuell alle Bereiche der Gesellschaft, Wirtschaft und auch des Arbeitsmarkts in Deutschland. Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Die Information mit geringster Verzögerung sind die Daten zur Arbeitslosigkeit. Sie liegen aktuell bis September 2020 vor. Der letzte verfügbare Stand einiger anderer hier berichteter Daten und Informationen bezieht sich auf Juni, Juli oder August.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im August 2020 um rund 20.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im August 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 20.000 Personen gewachsen. Der Anstieg ist damit höher als im August 2019 (+17.000).
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen im September 2020.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im September 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 29.000 Personen gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern<sup>1</sup> ist im September 2020 im Vergleich zum Vormonat um rund 8.000 Personen gesunken (-3,2 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern beträgt der Rückgang rund 12.000 Personen (-4,3 %).
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im Juli 2020 bei 15,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,6 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im Juli 2020 10,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 5,3 Prozentpunkte auf rund 40 Prozent gestiegen.
- **Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern seit der Corona-Krise überproportional ausgeprägt.** Zwischen März und Juli 2020 ist die Arbeitslosenquote für Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit um 3,1 Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt bedeutet dies einen Anstieg der Arbeitslosen um 170.000 Personen seit März 2020 (+25,1 %). Zum Vergleich: Zwischen März und September 2019 fiel der Anstieg der Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung mit rund 5.000 Personen deutlich geringer aus. Für

---

<sup>1</sup> Am 31. Januar 2020 erfolgte der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs. Aus Gründen der Datenvergleichbarkeit zum Vorjahr verwenden wir hier dennoch den Begriff EU-28 und beziehen das Vereinigte Königreich weiter mit in die Berechnungen ein. Bei den Berechnungen für die EU-28-Ländergruppe beziehen wir uns auf EU-Ausländer und Ausländer mit einer Staatsangehörigkeit zum Vereinigten Königreich, also auf Personen mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

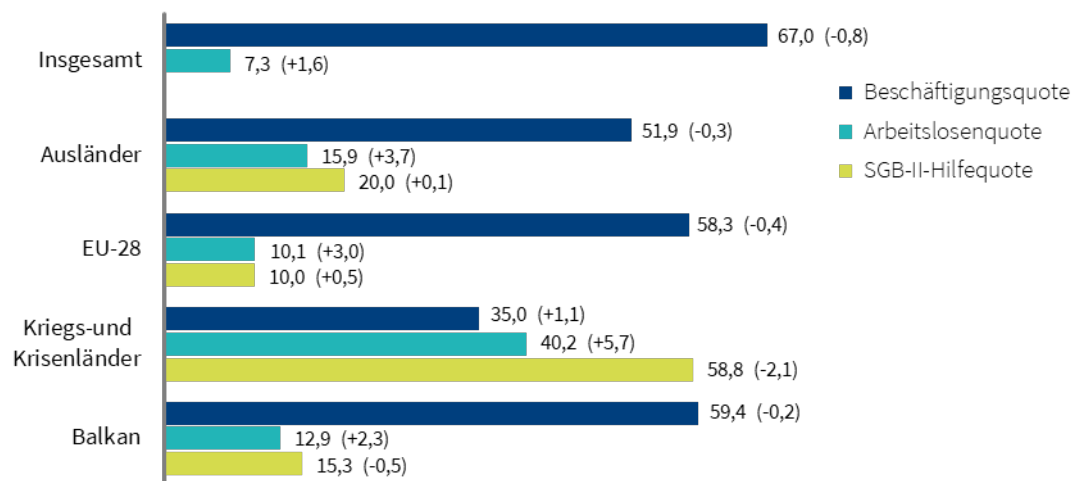
Personen aus Kriegs- und Krisenländern ist die Arbeitslosenquote zwischen März und Juli 2020 um 5,9 Prozentpunkte gestiegen, für Personen mit einer EU-28-Staatsangehörigkeit um 2,1 Prozentpunkte.

- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung seit der Corona-Krise leicht gesunken.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Juli 2020 bei 52,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Vormonat ist die Beschäftigungsquote leicht gestiegen (+0,2 Prozentpunkte).
- **Beschäftigungszuwachs bei EU-Staatsbürgern und bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Juli 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 6.500 Personen (+0,3 %) gestiegen. Damit ist ihre Beschäftigungsquote unverändert bei 58,3 Prozent geblieben. Auch die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Juli 2020 um rund 7.000 Personen (+1,7 %) im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 0,6 Prozentpunkte auf 35,6 Prozent.

Abbildung

#### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Juni 2020, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Juni 2020 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Juni 2020 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Juni 2020.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Juni 2020 bei 20 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 51.000 Personen gestiegen (+2,5 %).

## 2 Fluchtmigration

- **7.300 Asylerstanträge im August 2020.** Im August 2020 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 7.300 Asylerstanträge gestellt.<sup>3</sup> Dies entspricht rund 73 Prozent der Asylerstanträge, die noch kurz vor der Corona-Krise gestellt wurden (Februar 2020: 10.000). Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 43.000.
- **102.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2020 wurde bislang über rund 102.000 Asylanträge entschieden. 41,2 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 33,1 Prozent wurden abgelehnt und 25,7 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>4</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2020 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (87,9 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 42 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

## 3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert seit der Corona-Krise noch deutlicher nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit sank im Juli 2020 um rund 11.000 Personen (-0,4 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten im Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 22.000 Personen (+3,6 %) gestiegen.<sup>5</sup> Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern sank die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 14.000 Personen (-1,8 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 58,3 Prozent (-0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat), die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 65,5 Prozent (-0,9 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (56,8 %; -0,4 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten seit der Corona-Krise.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im Juli 2020 bei 10,1 Prozent (+3,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 11,1 Prozent (+3,3 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 9,3 Prozent (+2,6 Prozentpunkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Juni 2020.** Im Juni 2020 bezogen rund 172.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,4 Prozent (+0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie

---

<sup>3</sup> Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

<sup>4</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

<sup>5</sup> Der Beschäftigungsanstieg für Beschäftigte aus den EU-2-Ländern im Mai 2020 ist bedingt durch einen Anstieg der ausschließlich (kurzfristigen) Beschäftigung, wie zum Beispiel Saisonarbeit.

liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20 %; +0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,8 %; +0,2 Prozentpunkte).

## 4 Fazit

- **Vor der Corona-Krise grundsätzlich positive Entwicklung.** Insgesamt war die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration für die ausländische Bevölkerung in den Monaten vor der Corona-Krise im Vorjahresvergleich eher günstig, auch wenn nach wie vor merkliche Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt und zwischen einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen bestanden.
- **Erste Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, die weiteren Entwicklungen im Detail vorherzusehen. Allerdings ist schon jetzt sicher, dass die Folgen für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt erheblich sind. Dies spiegelt sich bereits in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsangehörige sind von der Rezession besonders betroffen. So sind sie überdurchschnittlich häufig in besonders von der Krise betroffenen Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt und die Unternehmensgröße ist geringer als im Durchschnitt der Beschäftigten, was aufgrund geringerer Liquiditätsreserven die Konkurs- und Entlassungsrisiken erhöht. Auch ist ihre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit deutlich kürzer als beim Durchschnitt der Beschäftigten. Schließlich dürften die Grenzschließungen in der EU die Zahl der beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer unmittelbar reduzieren.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisen- länder <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Aug. 2019	-	11.099.535	4.844.842	1.087.300	1.327.136	1.321.997	1.672.288	836.240
Jul. 2020	-	11.321.929	4.926.113	1.152.087	1.329.658	1.326.235	1.721.354	875.792
Aug. 2020	-	11.341.469	4.939.615	1.161.731	1.331.675	1.326.616	1.725.550	878.200
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Jul. 2019	38.315.296	4.896.837	2.544.577	616.175	789.953	627.527	408.486	395.840
Jun. 2020	37.844.744	4.896.612	2.527.004	639.587	768.899	614.612	423.367	408.655
Jul. 2020	37.811.772	4.918.215	2.533.501	638.290	775.737	615.235	430.390	410.470
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Jul. 2019	67,8	52,5	58,8	66,4	57,2	59,1	34,6	60,2
Jun. 2020	67,0	51,9	58,3	65,8	56,5	58,2	35,0	59,4
Jul. 2020	66,9	52,1	58,3	65,5	56,8	58,3	35,6	59,6
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Sep. 2019	2.234.030	637.767	173.321	49.954	45.568	53.234	212.722	45.341
Aug. 2020	2.955.487	877.316	256.456	76.349	65.247	76.954	285.825	60.102
Sep. 2020	-	848.276	248.373	74.683	62.580	74.513	273.551	58.575
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Jul. 2019	5,9	12,3	7,1	7,8	6,7	8,1	34,6	10,6
Jun. 2020	7,3	15,9	10,1	11,1	9,4	11,4	40,2	12,9
Jul. 2020	7,5	15,9	10,1	11,1	9,3	11,4	39,9	12,9
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Jun. 2019	5.559.815	2.003.379	412.547	157.241	96.689	120.012	991.065	116.961
Mai. 2020	5.638.434	2.047.898	441.015	171.454	97.725	127.765	988.520	119.882
Jun. 2020	-	2.053.934	443.197	172.702	97.799	128.201	990.363	120.072
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Jun. 2019	8,5	19,9	9,5	14,9	7,6	10,6	60,9	15,8
Mai. 2020	8,7	20,0	10,0	15,4	7,8	11,3	58,7	15,3
Jun. 2020	-	20,0	10,0	15,4	7,8	11,4	58,8	15,3

<sup>1)</sup> EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor September 2020**

### **Veröffentlichungsdatum**

30. September 2020

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2009.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2009.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)